

Firma	Information	Bezeichnung
Telelift GmbH, Maisach	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 18.01.2021 Sprache: Deutsch

---

**Teleafit GmbH**

Maisach

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019****TELELIFT GMBH, MAISACH****A. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft befand sich auch in 2019 auf einem Wachstumspfad. Aufgrund sich verstärkender Risiken (insbes. Handelskonflikt zwischen USA und China sowie Brexit) wird für 2020 jedoch mit einer Abkühlung des Wachstums gerechnet. Auch für Deutschland wird ein sich abkühlendes Exportgeschäft und eine schwächere Industrieproduktion erwartet. Das Wachstum in China lag Ende 2019 noch bei 6,1%, erreichte damit jedoch den niedrigsten Wert seit der Finanzkrise in 2009. Für 2020 wird aufgrund des Handelsstreits mit den USA ein weiterer Rückgang auf 5,8% erwartet. Die Investitionen im Healthcare-Bereich in China bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau, allerdings ist eine zunehmende Konkurrenz durch lokale Anbieter festzustellen.

Im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland wird aufgrund zunehmender politischer Risiken mit einer Abschwächung des Wachstums auf ca. 2% in 2020 gerechnet. Eine pauschale Branchenprognose trifft auf die Teleafit GmbH allerdings nur in sehr begrenztem Maße zu, da die Teleafit GmbH aufgrund ihrer speziellen Produktpalette und sehr differenzierten Käuferschicht mit anderen Maschinen- und Anlagenbauern nur eingeschränkt zu vergleichen ist. Darüber hinaus ist für die Teleafit GmbH neben der Branchenentwicklung zu einem wesentlichen Teil auch das Ausgabeverhalten der öffentlichen Haushalte maßgeblich.

Der Produktschwerpunkt der Teleafit GmbH umfasst die weltweite Vermarktung von schienengebundenen Transportsystemen. Diese Systeme werden vorwiegend für Inhouse-Transportprozesse in den Anwendungsfeldern Krankenhaus, Bibliothek, Sicherheitsbereiche und Industrie eingesetzt. Die Produkte der Teleafit GmbH erfreuen sich einer hohen Akzeptanz, insbesondere auch in Märkten außerhalb Deutschlands.

**1. Geschäftsentwicklung der Teleafit GmbH**

Das Auftragsvolumen lag 2019 aufgrund einer sehr positiven Entwicklung des Geschäfts außerhalb Chinas mit 18,9 Mio. EUR um 22 % über dem Vorjahreswert von 15,5 Mio. EUR.

Im Bereich neuer Anlagen konnten Aufträge in Höhe von 13,3 Mio. EUR (Vj. 9,0 Mio. EUR) gewonnen werden. Der Rückgang im China-Geschäft konnte durch Auftragszuwächse in anderen Regionen mehr als kompensiert werden.

Im Bereich Customer Service lag der Auftragseingang mit 5,6 Mio. EUR um 15% unter dem Vorjahreswert von 6,6 Mio. EUR. Der Auftragseingang im Bereich Reparaturen und Wartung blieb weitgehend stabil, während insbesondere das Retrofit-Geschäft hinter den Erwartungen zurückblieb.

Das Rohergebnis im Jahr 2019 lag bei 10,3 Mio. EUR (Vj. 9,4 Mio. EUR). Maßgeblich für die erfreuliche Steigerung um 9,5 % war im Wesentlichen die gesteigerten Umsatzerlöse.

Zur Stärkung der Positionierung und des Brandings der Teleafit GmbH in ihrem Hauptabsatzmarkt China wurde entschieden, eine Erweiterung der Produktpalette für das Anwendungsfeld Krankenhaus vorzunehmen, um sich als Gesamtlösungsanbieter im Healthcare-Bereich zu positionieren.

Die in 2017 initiierte Kooperation mit einem starken Partner für eine integrierte Transport- und Sortierlösung im Bibliotheksbereich hat weiter an Fahrt gewonnen und zu einer deutlichen Ausweitung des Volumens an potenziellen Projekten in diesem Bereich geführt.

**2. Bestehende Geschäftsstellen**

Die Teleafit GmbH unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin, von der aus das Wartungsgeschäft bzw. die Technikereinsätze in Nord- und Ostdeutschland koordiniert werden.

**3. Forschung und Entwicklung**

Im Bereich der mechanischen Entwicklung lag der Schwerpunkt im Jahr 2019 auf der Serieneinführung der beiden Neuprodukte "UniSortCar" und "UniSafeCar", deren Entwicklung in den Vorjahren gestartet wurde. Mitte des Jahres erfolgten die ersten Serienlieferungen.

Mit dem "UniLabCar" wurde ein weiteres Produkt für das UniCar-Fördersystem entwickelt.

Weiterhin wurde der Fokus verstärkt auf ein Entwicklungsthema zur Qualitäts- und Funktionsverbesserung des UniCar-Transportfahrzeugs mit 15kg Zuladung (W15 bzw. UC15) gelegt. Die finale Umsetzung und Serieneinführung der Maßnahmen ist für 2020 geplant.

Auch im Bereich der Steuerungs- und Softwareentwicklung waren die Haupttätigkeiten auf die erfolgreiche Umsetzung und Einführung der neuen Lösung für den Bibliotheksmarkt ausgerichtet. So wurde die Softwareschnittstelle zum Steuerungssoftware der Produkte des Kooperationspartners weiterentwickelt und nach gemeinsamen Abnahmetests freigegeben. Die ersten Inbetriebnahmen von Kundenprojekten erfolgten zum Jahresende.

Des Weiteren wurden in Vorbereitung auf die Realisierung eines MultiCar-Industrieprojektes Anfang 2020 verschiedene Schnittstellen-Entwicklungsthemen ("Kopfsteuerung") mit externer Unterstützung umgesetzt.

**4. Produktion**

Die Produktion war im Geschäftsjahr 2019 mit dem vorhandenen Auftragsbestand aufgrund der guten Auftragslage sehr gut ausgelastet. Produktionsschwankungen wurden durch Überstunden bzw. Freizeitausgleich kompensiert. Zu Spitzenzeiten wurde bei Engpässen auf Leiharbeiter zurückgegriffen.

**5. Beschaffung**

Das Einkaufsvolumen lag im Geschäftsjahr 2019 bei 7,6 (Vj. 8,3) Mio. EUR.

Die Beschaffung erfolgt über eine große Anzahl von Lieferanten. Darunter besteht zu vielen eine seit Jahrzehnten gewachsene Beziehung, die ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Qualität gewährleistet. Gleichzeitig wird die Nutzung von Kostenvorteilen durch die Suche nach neuen, günstigeren Bezugsquellen im In- und Ausland angestrebt.

**6. Umweltschutz**

Wir erfüllen alle gesetzlichen Vorgaben des Umweltschutzes. Aufgrund der Produktionscharakteristik waren und sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Es werden keine außergewöhnlichen Gefahrstoffe verwendet.

**7. Qualitätsmanagement**

In 2019 wurde durch den TÜV Süd ein Überwachungsaudit auf Basis der Norm DIN ISO 9001: 2015 durchgeführt, dass von der Teleafit GmbH erfolgreich absolviert wurde.

**B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage****1. Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2019 konnte das EBIT erheblich um 35 % auf 1,4 Mio. EUR gesteigert werden.

Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes sowie steigender Lieferantenpreise auf 8,4 Mio. EUR (Vj. 7,0 Mio. EUR), wobei die Bestandsveränderung von +0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR) zu berücksichtigen ist.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR). Die Mitarbeiterzahl lag im Jahresdurchschnitt inklusive der Geschäftsführung bei 82 (Vorjahr: 83) Beschäftigten.

**2. Finanzlage**

Die liquiden Mittel der Teleafit GmbH lagen zum Bilanzstichtag bei 2,6 Mio. EUR (Vj. 1,8 Mio. EUR).

Der Cash Flow in Höhe von 767 TEUR setzt sich hierbei wie folgt zusammen:

Cash Flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	TEUR	1.467
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	TEUR	-179
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-531

Der Jahresabschluss der Telelift GmbH weist eine solide Bilanzstruktur bei hervorragender Liquidität aus, so dass nach unserer Einschätzung davon ausgegangen werden kann, dass die Finanzierung der Telelift GmbH auch in Zukunft gesichert ist. Bezüglich des Risikos von kurzfristigen Schwankungen verweisen wir auf Punkt C. Risikobericht.

### 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2019 10,4 Mio. EUR (Vj. 8,6 Mio. EUR).

Der Wert des Sachanlagevermögens blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Die Finanzanlagen beinhalten eine Minderheitsbeteiligung an einem finnischen Unternehmen zur Abrundung unseres Produktportfolios.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen bereits begonnene, jedoch noch nicht an den Kunden abgerechnete Projekte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund von Außenständen zum Bilanzstichtag auf 3,2 Mio. EUR (Vj. 2,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich zum Bilanzstichtag aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung deutlich auf 5,6 Mio. EUR (Vj. 4,5 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote blieb auf Vorjahresniveau bei 53% (Vj. 53%).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer Teil-Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens.

### C. Risikobericht

#### 1. Finanzielle Risiken

Finanziellen Risiken wird mit einem konsequenten Projekt- und Forderungsmanagement entgegengewirkt. Bei langfristigen Projekten wird darauf geachtet, dass die Projektfinanzierung während der kompletten Laufzeit gewährleistet ist.

Aufgrund der bestehenden Kundenstruktur ist das Risiko von Forderungsausfällen gering. Verspäteten Zahlungseingängen wird durch ein konsequentes Forderungsmanagement und Mahnwesen entgegengewirkt.

Die oftmals im Projektgeschäft erforderlichen Bankbürgschaften (z. B. Anzahlungsgarantien, Vertragserfüllungsgarantien) haben wir durch ausreichende Kreditlinien bei unserer Hausbank abgesichert.

#### 2. Liquiditätsrisiken

Die mit dem Projektgeschäft verbundenen Zahlungsrisiken, wie z. B. Zahlungsverzug bei unseren Kunden oder die nichtplanmäßige Fertigstellung von Projekten können ohne entsprechende Gegenmaßnahmen zu einer Gefährdung der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens führen.

Neben einem konsequenten Projekt- und Forderungsmanagement wirkt die Telelift GmbH diesen Risiken durch ein regelmäßiges Liquiditätsmanagement entgegen, mit dem Zahlungseingänge frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können. Zusätzlich verfügt die Telelift GmbH über eine Kreditlinie zum Ausgleich kurzfristiger Liquiditätsschwankungen.

#### 3. Beschaffungsrisiken

Die gute Auslastungssituation vieler Lieferanten, vor allem in Deutschland, führt teilweise zu längeren Lieferzeiten und Preisanpassungen auf der Einkaufsseite. Wir sind bestrebt, diesem Trend durch gezielte Lieferantenauswahl sowie den Einsatz alternativer, kostengünstigerer Teile entgegenzuwirken.

#### 4. Arbeitsmarktrisiken

Aufgrund der guten Arbeitsmarktlage in Deutschland gestaltet sich die Suche nach qualifizierten Fachkräften gerade für mittelständische Unternehmen zunehmend schwierig und ist in vielen Fällen auch mit erheblichen Kosten verbunden.

#### 5. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich aufgrund der Covid-19 Pandemie in 2020 sowie zunehmender politischer Risiken eingetrübt. Hierbei sind insbesondere die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie den USA und Europa und die noch nicht absehbaren Konsequenzen des Brexit zu nennen. In China haben sich die Wachstumsraten ebenfalls deutlich reduziert, liegen mit Werten um die 6% allerdings immer noch deutlich höher, als in Europa und den USA. Gefahren ergeben sich hier aufgrund der zunehmenden Gefahr von Handelshemmnissen und Strafzöllen, der Überhitzung am Immobilienmarkt sowie der weiter zunehmenden Staatsverschuldung. In unserem Marktsegment beobachten wir nach wie vor eine sehr stabile Entwicklung, allerdings besteht auch hier die Gefahr von Ausgabenverschiebungen oder -kürzungen der öffentlichen Hand. Darüber hinaus sind auch zunehmend Konkurrenzprodukte lokaler Anbieter zu beobachten. Wachstumspotenziale ergeben sich aufgrund unserer konsequent vorangetriebenen Positionierung als Gesamtlösungsanbieter im Healthcare-Bereich sowie aufgrund unserer Kooperation mit einem starken Partner im Bibliotheksbereich.

#### 6. Branchenrisiken

Die Telelift GmbH trägt wie jeder Anlagenbauer die branchenüblichen Risiken. Hierzu zählen Stabilitätsprobleme der Anlagen, Verzug auf der Baustelle oder Zahlungsausfall bei Kunden.

#### 7. Risikomanagement

Im Umgang mit Risiken handelt die Telelift GmbH risikoavers. Die Telelift GmbH verfügt über ein Risikomanagementsystem, das laufend weiterentwickelt wird.

Die Prozesse wurden im Geschäftsjahr 2019 einem Überwachungsaudit nach ISO 9001: 2015 unterzogen. Die Einhaltung der Standards war gegeben.

### D. Chancen der zukünftigen Entwicklung, Prognosebericht

Die Entwicklung im Healthcare-Markt, insbesondere in China, verlief in 2019 aufgrund verschobener Projekte unter unseren Erwartungen. Für das Jahr 2020 deutet sich jedoch eine Stabilisierung des China-Geschäfts sowie zusätzliche Geschäftschancen aufgrund unserer Positionierung als Gesamtlösungsanbieter im Healthcare-Bereich an. Darüber hinaus sehen wir vielversprechende Geschäftspotenziale im Bibliotheks- und Industriebereich, die wir konsequent nutzen werden. Jedoch kann sich die Telelift GmbH auch nicht den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie mit vorhersehbaren negativen Einflüssen auf den Geschäftsverlauf 2020 entziehen.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Ereignisse im 1. Quartal 2020 in Bezug auf Covid-19 ist im Augenblick eine seriöse Einschätzung über den Geschäftsverlauf 2020 nur schwer möglich. Die zu erwartende negative Entwicklung wird laufend vom Leadership Team beobachtet und bewertet, um bei Bedarf rechtzeitig die entsprechenden notwendigen Maßnahmen einleiten zu können.

Die Produkte der Telelift GmbH besitzen in ihrer Nische eine hohe Marktakzeptanz, die durch vielfältige Vertriebs- und Marketingaktivitäten stetig gesteigert wird. Gezielte Produktverbesserungen bzw. -neuentwicklungen sollen die Attraktivität unserer Produktpalette weiter verbessern, um für zukünftige Ansprüche gewappnet zu sein.

### Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2019 war gekennzeichnet durch eine signifikante Steigerung beim Auftragseingang, Umsatz und EBIT. Bedingt durch die aktuellen Rahmenbedingungen ist eine verlässliche Prognose für das Jahr 2020 schwierig. Die weiterhin positive Entwicklung des Healthcare-Marktes in China sowie vielversprechende Geschäftschancen im Bibliotheks- und Industriebereich werden in Zukunft weiter zu einer positiven Unternehmensentwicklung beitragen. Die Weiterentwicklung bestehender sowie die Entwicklung neuer Produkte wird konsequent vorangetrieben. Darüber hinaus werden durch strategische Partnerschaften neue Marktpotenziale erschlossen. Wir gehen daher davon aus, dass sich die positive Geschäftsentwicklung der Telelift GmbH auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Maisach, den 31.03.2020

Karl Pühringer, Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

## TELELIFT GMBH, MAISACH

## AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	1.253.933,24	1.257.424,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.193,65	20.502,01
II. Sachanlagen	619.511,46	638.694,62
III. Finanzanlagen	623.228,13	598.228,13
B. UMLAUFVERMÖGEN	8.943.178,16	7.191.911,61
I. Vorräte	2.788.585,01	2.749.028,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.585.106,66	2.640.100,64
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.569.486,49	1.802.782,30
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	75.536,01	42.739,67
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	102.683,04	73.611,37
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	26.575,00	48.857,00
	10.401.905,45	8.614.544,41

## PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	5.552.771,04	4.530.366,70
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.475.000,00	3.475.000,00
III. Gewinnvortrag	1.030.366,70	336.166,93
IV. Jahresüberschuss	1.022.404,34	694.199,77
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.510.770,37	1.482.207,83
C. VERBINDLICHKEITEN	2.299.990,94	2.562.467,22
- davon um Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 70,77 (Vorjahr: EUR 31,01)		
- davon aus Steuern: EUR 80.944,40 (Vorjahr: EUR 73.926,99)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	38.373,10	39.502,66
	10.401.905,45	8.614.544,41

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	10.332.535,94	9.438.751,58
2. Personalaufwand	-6.493.882,09	-6.033.665,65
a) Löhne und Gehälter	-5.398.808,72	-5.003.864,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.095.073,37	-1.029.801,54
- davon für Altersversorgung: EUR 177.495,10 (Vorjahr: EUR 156.606,17)		
3. Abschreibungen	-182.771,60	-159.201,47
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.208.404,88	-2.173.427,48
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 15.762,46 (Vorjahr: EUR 3.402,37)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-73.922,06	-84.451,02
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 30.202,35 (Vorjahr: EUR 30.309,35)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 19.041,09 (Vorjahr: EUR 31.270,54)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-351.824,97	-293.806,19
- davon Erträge aus latenten Steuern: EUR 29.071,67 (Vorjahr: EUR 8.588,28)		
8. Ergebnis nach Steuern	1.022.478,34	694.199,77
9. Sonstige Steuern	-74,00	0,00
10. Jahresüberschuss	1.022.404,34	694.199,77

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

## TELELIFT GMBH, MAISACH

## 1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung des Anhangs von den Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise Gebrauch.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Telelift GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 196043 geführt.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte betreffen Entwicklungskosten für künftige Produkte. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzelkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen bei fünf Jahren liegt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig nach § 253 Abs. 3 HGB über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

- Mietereinbauten: 5 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 8 - 22 Jahre

— Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 - 13 Jahre

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Marktpreis bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert soweit ein Marktpreis nicht feststellbar ist. Der niedrigere beizulegende Wert wird durch pauschalierte Abwertungen auf die Anschaffungskosten aufgrund von Clustern, die auf Basis der Reichweiten gebildet werden, berechnet.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden mit Herstellungskosten bzw. zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs- und Bestandsrisiken Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ergibt sich aus dem Erfüllungsbetrag einer Pensionszusage in Höhe von EUR 338.493 abzüglich des Zeitwerts des für diese Pensionszusage gebildeten Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 365.068.

Der Anschaffungswert des Deckungsvermögens betrug EUR 391.913, der Zeitwert zum 31.12.2019 betrug EUR 365.068.

Die Pensionsrückstellungen werden für die Versorgungsansprüche einzelner Mitarbeiter und Pensionäre nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage verbindlicher Zusagen zum Bilanzstichtag gebildet. Der Barwert wird mit einem Rechnungszinsfuß von 2,71 % (durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren) und einer Einkommensdynamik von 2,25% sowie einer Rentendynamik von 1,50 % ermittelt. In Bezug auf die bei der Bewertung berücksichtigten Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden branchenübliche Standardwerte verwendet. Für die biometrischen Wahrscheinlichkeiten wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Mit Inkrafttreten des "Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" am 17.03.2016 sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abzuführen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von sieben Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt sich wie folgt:

Erfüllungsbetrag gem. § 253 HGB:	945.552 EUR
Erfüllungsbetrag gem. § 253 HGB (7-jähriger Durchschnittszins):	1.079.591 EUR
Ausschüttungsgesperpter Betrag gem. § 253 Abs. 6 HGB:	134.039 EUR

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Sie werden entsprechend des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen, beziehungsweise des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Erzeugnissen gebildet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Ertragssteuersatzes von 28,43%. Der Ertragssteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

Im Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, passive und aktive latente Steuern unsaldiert auszuweisen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

### 3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

#### Umlaufvermögen

##### Vorräte

Als Vorräte werden Lagermaterialien sowie unfertige Erzeugnisse ausgewiesen, die im Rahmen einer Stichtagsinventur erfasst wurden. Weiterhin werden geleistete Anzahlungen in den Vorräten erfasst. Die erhaltenen Anzahlungen werden bis zur Höhe der unfertigen Erzeugnisse offen von diesen abgesetzt. Der übersteigende Betrag wird auf der Passivseite unter dem Posten "Erhaltene Anzahlungen" ausgewiesen. Im Geschäftsjahr ist eine Gängigkeitsabwertung auf den Lagerbestand von TEUR 703 (Vorjahr TEUR 880) berücksichtigt.

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

##### Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der ausschüttungsgesperrte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2019
	EUR
Aktiviert latente Steuern	102.683,04
(Vorjahr)	(73.611,37)
Ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Abs. 6 HGB	134.039,00
(Vorjahr)	(132.306,00)
	236.677,04
	(205.917,37)

##### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe eingezahlt.

##### Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten, Gewährleistung, Abschluss- und Prüfungskosten, Ausstehende Rechnungen und Drohende Verluste.

##### Verbindlichkeiten

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 6.127 (Vorjahr TEUR 8.716). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Rahmenverträgen mit Lieferanten. Die Miet- Leasing- und Rahmenverträge enden zwischen 2019 und 2030.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.



... und zum 31. Dezember 2019 sowie der Prüfung, einschließlich der Beachtung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Telelift GmbH, Maisach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat. Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus